

## „Tag der Vereine in der Moschee“ – eine kleine Nachlese

Sonntagmorgen, 20. Juni 2010, 06.00 Uhr.

Bei Günther, Klaus, Markus, Uli, Wim und mir klingelt der Wecker. Draußen ist es noch kühl. Der Himmel sieht trübe und grau aus. Es hilft nichts, „Aufstehen“ ist angesagt: um 07.00 Uhr wollen wir uns im Clubheim treffen und die am Freitag bereitgestellten Module und Kleinteile verladen, denn um 08.00 Uhr erwarten uns die Mitglieder des Moscheevereins auf ihrem Gelände zum Aufbau des Bahnhofs Bergisch Gladbach Gronau.

Beim Eintreffen im Clubheim dampft schon der Kaffee. Kurz nach sieben beginnen wir mit dem Aufladen und dank der guten Vorbereitung sind wir gegen 07.45 Uhr abfahrbereit.

Pünktlich um acht wird uns das Tor geöffnet und der Aufbau beginnt.

Passend setzt ein kleiner Regenschauer ein. Doch die Mitglieder des Moscheevereins haben einen geschützten Platz an der Hauswand unter einem 8x3m großen Pavillon vorgesehen. Ohne Stress wird Modul für Modul aufgestellt, die elektrischen Verbindungen hergestellt, fast schon standardmäßig noch drei Schienenstöße gerichtet und um 10.20 Uhr rollen die ersten Züge zur Probefahrt. Mittlerweile sind auch Dieter, Maik, Pascal, Peter, und Sebastian zur Unterstützung eingetroffen.



Um 11.00 Uhr beginnt das Fest. Und auch das Wetter wird etwas freundlicher und es bleibt sogar für den Rest des Tages trocken. Zunächst umlagern viele Kinder verschiedenster Nationalitäten neugierig die Eisenbahn und verfolgen begeistert den Betrieb. Die Landschaft mit den kleinen „Preiserlein“ findet Beachtung. Insbesondere die Szene im „Plumpsklo“ auf dem Grundstück Bahnhofstraße 3 (heimliches Knutschen) sorgt für Gekicher und teilweise verschämte, aber umso genauere Blicke - auch bei Erwachsenen...

Neben den Festbesuchern, Vertretern der Stadt Bergisch Gladbach, Mitarbeitern der regionalen Medien informiert sich der CDU-Landtagsabgeordnete für den Rheinisch-Bergischen Kreis, Herr Rainer Deppe, über unseren Verein und das Projekt „Interkulturelle Eisenbahn“.

Rund 30 Vereine bieten ein interessantes abwechslungsreiches Programm und „Mitmach“-Aktionen zur Förderung der Integration ausländischer Mitbürger. Die Moschee öffnet ihre Räumlichkeiten und bietet Führungen an. Ein paar unserer Mitglieder kommen sogar in den Genuss einer exklusiven Moschee-Besichtigung. Gegen den aufkommenden Hunger und Durst gibt es zahlreiche frisch zubereitete türkische Spezialitäten.



Viel zu schnell ist um 16.00 Uhr das Ende der Veranstaltung erreicht.

Der Abbau und Rücktransport geht genauso reibungslos vonstatten wie der Aufbau. Gegen 18.00 Uhr ist „Feierabend“.

Fazit:

Wir haben viele Gespräche mit interessierten Besuchern geführt. Für das Projekt „Interkulturelle Eisenbahn“ konnten bisher sieben Vereine/Schulen begeistert werden.



Jetzt liegt es an uns, diese neuen Kontakte und Möglichkeiten gemeinsam auszubauen, zu pflegen. Also, schaut doch mal rein in unseren Verein! Es gibt so viele neue Betätigungsfelder, da ist doch bestimmt für jeden etwas dabei.

Übrigens: im Lauf des Festes „sickerte durch“, dass an eine Wiederholung im kommenden Jahr gedacht ist.

Der Vorstand